

Durch Konsum textile Müllberge verkleinern?

Kein ökologischer Zusatznutzen durch Sammlungen von Modeketten

Essen, 19.04.2015. Ein großer Textilhersteller ruft derzeit eine weltweite Recyclingwoche ("World Recycle Week") aus. Die Modekette möchte mit der von ihr erfundenen Aktion laut eigener Aussage „Müllberge verkleinern“ und „ökologische Auswirkungen von Mode minimieren“. Was nach ökologischem Engagement aussieht, entpuppt sich bei näherer Betrachtung in erster Linie als Werbeaktion zur Umsatzsteigerung und Imagepflege. Denn wer gebrauchte Textilien in einem der Läden abgibt, erhält jetzt sogar einen extra erhöhten Rabatt beim Kauf von neuen Sachen.

Besonders die Rabattaktion macht die Widersprüchlichkeit der Aktion deutlich: „Der erhöhte Rabatt soll zum Kauf weiterer Neukleidung animieren. Das ist ein Widerspruch in sich“, erklärt Andreas Voget, Geschäftsführer des gemeinnützigen Dachverbandes FairWertung in Essen. „Es wäre ökologisch viel wirksamer, wenn hochwertige und langlebige Textilien hergestellt werden, die länger getragen werden können“, so Voget weiter.

Auch das Werbeargument, mit dem Rücknahmesystem würden insbesondere Müllberge verkleinert, ist Augenwischerei. Denn in Deutschland existiert bereits ein flächendeckendes Netz von Abgabestellen. Tatsächlich werden so jährlich ca. 1 Million Tonnen Gebrauchtextilien in bestehende Kleidersammlungen gegeben. „Einen Zusatznutzen für die Umwelt leisten Rücknahmesysteme daher nicht“, hebt Voget hervor.

Rücknahmesysteme von Textilherstellern sind vielmehr eine neue Form von gewerblicher Kleidersammlung in einem heiß umkämpften Markt. Die Textilhersteller treten damit in direkte Konkurrenz zu den Kleidersammlungen



gemeinnütziger Organisationen und Einrichtungen. „Wer mit seinen Textilien gezielt gemeinnützige Hilfe oder soziale Arbeit unterstützen möchte, sollte auf das Zeichen FairWertung bei Kleidersammlungen achten. Denn diese Sammlungen gewährleisten seit langem hohe ökologische und soziale Standards.“ betont Voget.

Hintergrundinformationen:

Der Dachverband FairWertung ist ein bundesweites Netzwerk aus über 125 gemeinnützigen Organisationen, die Altkleidersammlungen durchführen. Darunter kirchliche Einrichtungen, gemeinnützige Vereine und Organisationen sowie Beschäftigungsgesellschaften. Viele davon betreiben eigene Secondhand-Läden, Sozialkaufhäuser oder Kleiderkammern. FairWertung hat Standards für faire und transparente Kleidersammlungen entwickelt, die für alle angeschlossenen Organisationen verbindlich sind.

Pressekontakt:

Thomas Ahlmann
Hoffnungstraße 22 - 45127 Essen
Tel.: 0201 / 62 10 67
E-Mail: ahlmann@fairwertung.de
www.fairwertung.de